

Den 6. October rückte das 2. französische Armee-Corps hier ein, nach zwei Stunden aber wieder aus.

Den 8. ej. kam eine Wagenburg; für 1500 Pferde mußte Futter und für die Mannschaft Lebensmittel geschafft werden.

Den 14. ej. kamen französische und würzburger Truppen, welche die Besatzung des Blockhauses mitnahmen.

Den 18. ej. war die Völkerschlacht bei Leipzig, wo die Franzosen total geschlagen wurden. — Der König von Sachsen wurde von Leipzig als Gefangener nach Potsdam geführt und das Königreich Sachsen durch den russischen General-Gouverneur Fürst Repnin administrirt, der jedoch später einem Preuß. General-Gouvernement v. Gaudy und Freiherr v. d. Recke Platz machte.

Den 25. ej. machte die französische Besatzung in Torgau eine ungeheure Forderung an hiesigen Ort, begnügte sich jedoch mit der Hälfte. Diese bestand in 230 Scheffel Getreide, 100 Scheffel Kartoffeln, 33 Stück Rindvieh und Branntwein.

Den 26. ej. kamen einige Cosaken über die Elbe und schossen nach zwei französischen Gensd'armen, wovon einer in der hiesigen Obermühle frühstückte, der Andere aber mit des Ersteren Pferde Schildwache hielt. Die Cosaken zu Fuß überfielen den schildernden Gensd'arm mit Pistolenschüssen und Lanzen, dieser aber, als er sah, daß er nicht fort konnte, durchbrach ihre Mitte, schoß einen Cosaken nieder und kam so mit seinem und seines Kameraden Pferde glücklich davon.

1813 den 4. November kam russische Cavallerie, diese fiel der Stadt sehr zur Last, da sie 4 Wochen hier stand.

Den 30. ej. rückten 1200 Mann preussische Landwehr hier ein.

Im December wurde in Sachsen Landwehr ausgehoben, zu deren Equipirung doppelte Personensteuer und viele andere Abgaben auf Höhe von 1300 Thlr. von hier aus gegeben werden mußte, auch an den Fürsten Repnin hatte unser Ort eine Steuerquote von 3000 Thlr. nach dem Abschätzungsfuße zu zahlen. Das Nervenfieber grassirte sehr und starben viele Menschen, darunter auch mehrere Ehepaare.

Von 1807 bis mit 1813 hatte Belgern gegen 11000 Thlr. contribuiren müssen.

Torgau wurde belagert und beschossen, auch grassirte das Nervenfieber dort sehr heftig.

1814 den 1. Januar wurden in hiesiger Kirche die Landwehrmänner zum Kriegsdienst verpflichtet und in Meissen in den Waffen geübt, von wo aus sie nach Frankreich marschirten.

Große Eiskahrt und 1 Scheffel Korn 5 Thlr., 1 Centner Heu 1½ Thlr., 1 Schock Stroh 5 Thlr.

Den 5. December rückten von der preussischen Fußbatterie 150 Mann mit 100 Pferden hier ein und blieben bis 20. Mai 1815 hier.

In diesem Jahre etablirten sich hier die Steingutsfabrikanten Christian Mannewitz und Gotthelf Beyer aus Hubertusburg.

1815 den 22. März wurden 100 Mann sächsische Landwehr einquartirt.

Den 6. Mai rückten 150 Mann preussische Landwehr ein und mußten verpflegt werden, auch hatte Belgern in Folge einer Zwangs-Anleihe des Preuß. General-Gouvernements 1124 Thlr. zu zahlen.

Den 5. Juni geschah die Abtretung eines großen Theils des Königreichs Sachsen an das Königreich Preußen (373 □ Meilen mit 850,000 Einwohnern).

Den 6. ej. rückte das 4. und 11. ostpreussische Regiment hier und in der Umgegend ein.

Den 3. August geschah die Huldigung Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. von Preußen zu Merseburg durch Deputirte und auf hiesigem Markte mit vielen Feierlichkeiten. Tags vorher kündete Läuten mit allen Glocken des Nachmittags die bevorstehende Feier an. Am Huldigungstage selbst Morgens 8 Uhr versammelte sich auf dem Markte das ganze erste unter dem Befehl des Majors v. Czarnedy stehende in und um Belgern cantonirende Bataillon des 4. ostpreussischen Infanterie-